



Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Lampertheim, Biblis,

Groß-Rohrheim

Jahresstatistik

2007

vorgelegt von:

Marianne Lange

Dipl. Sozialarbeiterin

Einzelfallhilfe

Statistik 2007

Anzahl der Beratungskontakte und Klienten - bezogenen Vorgänge	Telefon	Hausbesuch	Sprechstunde	Sozialtätige**	Wohnort			Wohnsituation			Anfragende					Vermittlung über								
					LA	BI	GR	LA	GR	Andere***	All-ein-lebend	Mit Ehe/Partner	Mit Familie	Angehörige	Klient	Andere	Öffentlichkeitsarbeit	Träger intern	Amt/Behörde	Altenhilfendienste	Seniorenberatungen	Andere		
1087	803	101	89	94	861	132	74	20																
100 %	73,9 %	9,2 %	8,2 %	8,6 %	79,2 %	12,1 %	6,8 %	1,8 %			55,2 %	26,9 %	17,9 %	43,5 %	25,4 %	31,1 %	46,1 %	2,6 %	32,3 %	9,4 %	7,0 %	2,6 %		

Anzahl der Beratungsfälle*: 159	weiblich		männlich		Alter:	
	67 %		33 %		unter 60J.	61 – 70 J.
					3,4 %	14,7 %
					42,2 %	39,7 %

* Anmerkung: Die Anzahl der Beratungsfälle entspricht nicht der Anzahl der Personen/ KlientInnen, die beraten und unterstützt wurden. Sowohl Einzelpersonen als auch Ehepaare, Angehörige und ganze Familienverbände werden als ein Beratungsfall erfasst. Pro Fall werden im Durchschnitt 2 Personen beraten, d.h. die Zahl der beratenen Personen beträgt ca. 330. Daten zum Geschlecht und Alter werden nur von den betroffenen älteren Menschen erhoben.

**sonstige Kontakte: Schriftverkehr mit und für Klienten, Absprachen mit Diensten und Einrichtungen, Fallrecherchen, Fallrecherchen, Klärung Rechtslage, u.a.

Legende: LA= Lampertheim, BI= Biblis, GR= Groß-Rohrheim.

***Beratungen von Klienten aus anderen Orten fand im Rahmen der Urlaubs- und Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt bzw. wurden Klienten beraten, deren Angehörige in der Riedregion wohnen bzw. ein Umzug in die Riedregion erwogen wurde.

Beratungsinhalte

Angefragte Themen nach Häufigkeit in %

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Psychosoziale Beratung	16,89 %
2. Sozialrechtliche Beratung(SGB V,SGB XI, SGB XII)	12,11 %
3. Gerontopsychiatrische Erkrankungen	8,51 %
4. Betreuungsrecht	7,18 %
5. Haushaltshilfen	6,67 %
6. Stationäre Pflege	6,51 %
7. Soziale Kontakte/ Besuchsdienste	6,09 %
8. Ambulante Pflege	5,43 %
9. Krankenhausaufenthalt	5,42 %
10. Hilfsmittel	4,17 %
11. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG, Wohngeld)	3,75 %
12. Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung)	2,67 %
13. Sonstiges	2,51 %
14. Kurzzeitpflege/ Verhinderungspflege	2,34 %
15. Wohnraumberatung	1,50 %
16. Bildungs- und Freizeitangebote	1,48 %
17. Betreutes Wohnen	1,38 %
18. Hausnotruf	1,26 %
19. Trauer-/ Sterbebegleitung	1,26 %
20. Teilstationäre Tagespflege/ stundenweise Betreuung	0,75 %
21. Schuldnerberatung	0,75 %
22. Essen auf Rädern	0,75 %
23. Seniorenenerholung	0,62 %

Beratungsanfragen / Beratungsinhalte

Erläuterungen

Gegenüber 2006 ist die Klientenanzahl annähernd gleichgeblieben. Bemerkenswert ist der deutlich höhere Anteil der über 70-80-jährigen Klienten mit 42 %, das sind 10 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der über 80-jährigen betrug 40 %. Die Lebensumstände alleinstehender Menschen und Ehepaare erforderten intensivere Begleitung und qualifizierte Beratung in der Einzelfallhilfe. Der Bedarf an aufsuchender Beratung (Hausbesuche), sowie Einsatz und Koordinierung von Hilfen und Diensten waren in hohem Umfang notwendig.

Neben Hausbesuchen und Sprechstunden sind weitere klientenbezogene Vorgänge und Kontakte telefonische Folgeberatungen, außerdem Absprachen mit Diensten, Ärzten und Behörden. Hinzu kommen Schriftverkehr für / mit Klienten, Begleitungen zu Einrichtungen und Behörden sowie Fallrecherchen.

Die Beratungen, die sich nicht auf Lampertheim, Biblis und Groß-Rohrheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an eine zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz in die Riedregion verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **27,14 %** beraten.

Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurde zu **58,41 %** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hilfsmittelberatung, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Demenzberatung, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **8,64 %**.

Themenbereiche: Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege, betreutes Wohnen.

Der Anteil an **psychosozialer Beratung** von **16,89 %** ergibt sich daraus, dass in allen längeren Beratungsgesprächen bei Hausbesuchen, in der Sprechstunde oder am Telefon die angefragten Sachthemen fast immer einhergehen mit Fragen der persönlichen Befindlichkeit wie: Fehlende Informationen, psychische / physische Überforderung, Generationenkonflikt, Unsicherheiten, Krisensituationen u.ä.

Die Beratungsanfragen zu den Themen **Vorsorgeregulungen** (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.) und **Betreuungsrecht** (gesetzliche Betreuung) betragen zusammen **9,85%**.

Einzelfallhilfe

Statistik 2007

Vorträge / Veranstaltungen / Projekte

Anzahl	Art der Veranstaltung	Besucherzahl im Ø pro Veranstaltung
1	Teilnahme am ersten Seniorentag Lampertheim Vorbereitungsteam und Informationsstand	
1	Sommerfest in Lampertheim in Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Zentrum	
1	Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag in Biblis „Die unaufhaltsame Welt des Vergessens“ in Kooperation mit der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle im Kreis Bergstrasse am Zentrum für Soziale Psychiatrie und der „Filminsel“, Kommunales Kino Biblis	50
1	Informationsveranstaltung zur Thematik Alzheimer – Demenz in Groß Rohrheim „Alzheimer lässt Grüßen – Vergesslichkeit als Warnsignal“ in Kooperation mit der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle im Kreis Bergstrasse am ZSP	25
3	Veranstaltungen „Tanztee“ in der Seniorenbegegnungsstätte Lampertheim	50
4	Fachvorträge in Seniorengruppen, kirchlichen Gruppen zu den Themen: Seniengerechtes Wohnen, Hilfsmittel, Vorsorge	15

Regelmäßige Teilnahme an Besprechungen der
Seniorenbegegnungsstätte
Lampertheim (Mitarbeiterrunde etc.)

22	Frühstücksrunde für Klienten der Seniorenberatung in der Seniorenbegegnungs Stätte „Alte Schule“ , regelmäßig 14-tägig stattfindende Gruppe	12
2	Gruppenausflüge (Kinobesuch/Besichtigung)	15